

Der Heidelberger Neubürger

Ich bin erst seit 1973 in Heidelberg. Ursprünglich komme ich aus Indien und bin normalerweise in Asien und Afrika zu Hause. Jetzt fragt ihr euch bestimmt, was ich hier in Heideberg mache? Tja, so clever wie ich bin, bin ich aus dem Käfig entflohen und habe mich hier niedergelassen. Ich muss sagen, dass es mir und meinen Artgenossen (wir sind schon über 1500 im gesamten Rhein-Neckar Gebiet) hier ganz gut gefällt. Eigentlich brüte ich in Bäumen - und Spechthöhlen, bin in Heidelberg aber noch auf eine viel bessere Alternative gestoßen: Die Styroporschicht wärmegeprägter Häuser eignet sich für den Höhlenbau nämlich wunderbar. Noch wohler fühle ich mich in den Nistkästen, die im Neuenheimer Feld an den Studentenwohnheimen angebracht wurden. Ob meine Anwesenheit jedoch auch zur Freude der Heidelberger Bevölkerung ist, wage ich zu bezweifeln. Manche fühlen sich wahrscheinlich von meiner lauten Stimme gestört.

Auf meinem Speiseplan stehen vor allem Früchte, Blüten und Blätter. Manchmal

plündern wir in Schwärmen ganze Bäume und Gärten.

Das einzige wovor wir uns fürchten, sind Greifvögel und der Winter, besonders wenn dieser sehr kalt ist, dann können nämlich unsere Füße abfrieren. Viele meiner Freunde haben schon manch kalten Winter nicht überlebt.

Abends, wenn es Zeit zum Schlafen ist, versammle ich mich mit meinen Artgenossen zu Hunderten auf einem unserer Schlafbäume.

Wir stechen durch unser Aussehen gleich ins Auge. Wir sind nämlich leuchtend grün. Unsere erwachsenen Männchen kannst du an ihrem Halsband erkennen (ein schwarzer Streifen unter dem Kinn mündet in einen rosa Streifen im Nacken). Unfehlbar bin ich auch durch meinen roten Oberschnabel und meinen rot bis schwarzen Unterschnabel. Besonders stolz bin ich auch auf meinen orange - roten Lidring, der mein schönes Auge, mit heller Iris, umschließt.

Ich werde 40 - 43 cm groß, inklusive meiner Schwanzlänge, die etwas mehr als die Hälfte meiner Gesamtlänge ausmacht.

Wer bin ich???